



Latein an der Hohen Geest – ganz weit vorn!

Gleich drei Schülerinnen unserer Schule haben im diesjährigen *Certamen Cimbricum* – einem vom deutschen Altphilologenverband ausgelobten Lateinwettbewerb – einen der vorderen Ränge belegen können. *Gratulemur!*

Jule Ralfs (Q2a) erreichte – neben anderen – mit 143 Punkten den 6. Platz auf Landesebene; **Jana Ladwig** (Q2a) mit nur einem Punkt weniger den 7. Platz. **Kaja Breiholz**, ebenfalls aus der Q2a, landete mit 131 Punkten auf Platz 18. Bei insgesamt annähernd 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in ganz Schleswig-Holstein ist dies wirklich ein Ergebnis, auf das unsere Schülerinnen zu Recht stolz sein können. Es muss hierbei hervorgehoben werden, dass zwei der drei Schülerinnen ihr Latein erst als dritte Fremdsprache in der achten Klasse begonnen haben – ihr Erfolg ist daher umso verdienstvoller. Im *Certamen Cimbricum* messen sich alle zwei Jahre Schülerinnen und Schüler im Norden in einer ersten Runde im Übersetzen eines ihnen unbekanntem längeren lateinischen Textes. In diesem Jahr stand der Text unter dem Motto „*de gustibus non disputandum* – Schönheit liegt im Auge des Betrachters“ und entstammte den Metamorphosen Ovids. In einer fakultativen zweiten Runde des Wettbewerbs können die nominierten Sieger sich mit dem Thema erneut auf kreative Art und Weise auseinandersetzen. Wir gratulieren unseren *victrices!*

